

## BN-Infobrief April 2026

### 1. Betreuung unserer Grundstücke

#### Wengleinpark

Wie in jedem Frühjahr haben wir uns zu Beginn der Wandersaison um die Freihaltung der Wege gekümmert.

Eine weitere Aktion hat auf der Wiese im oberen Bereich des Wengleinparks stattgefunden. Der zu Wengleins Zeit angepflanzte Wacholder hatte sich in manchen Bereichen zu üppig ausgebreitet, sodass sich dies u.a. negativ auf den Frauenschuhbestand ausgewirkt hatte. Ein Teil der Wacholderbüsche wurde daher entfernt (s. Bild unten).

Seit vielen Jahren wird das Infohaus im Wengleinpark an den Wochenenden in den Sommermonaten geöffnet, damit sich Besucher und Besucherinnen die Ausstellung anschauen und Infomaterial mitnehmen können. Mehrere Freiwillige beteiligen sich an diesen sog. Sonntagsdiensten, aber wir wünschen uns noch weitere Unterstützung. Wer könnte sich vorstellen, an einem Samstag oder Sonntag oder auch Feiertag, einen „Dienst“ zu übernehmen? Man kann selbst entscheiden, wann und wie lange man das Infohaus öffnet und wie lange man dortbleibt. Denn wir wollen das Haus nicht unbeaufsichtigt offenlassen, man sollte sich während der Zeit dort aufhalten. Rückfragen dazu gerne an Heide Frobels: 0160/90312454 oder [hersbruck@bund-naturschutz.de](mailto:hersbruck@bund-naturschutz.de).

Und hier noch einmal der Hinweis auf die Internetseite unserer Kreisgruppe, wo man sich ein Bild von der Vielfalt und den Besonderheiten des Wengleinparks machen kann:

<https://nuernberger-land.bund-naturschutz.de/wengleinpark>



### 2. Rückblick Veranstaltungen

#### Jahreshauptversammlung

Zu Beginn der Versammlung ging Heide Frobels anhand mehrerer Beispiele aus verschiedenen Gemeinden auf das Thema „Bäume im Siedlungsbereich“ ein. Bei ihr gehen im Laufe des Jahres immer wieder Meldungen zu Baumfällungen oder Gehölzschnitt anderer Art ein. Im Zuge des Klimawandels ist es nötiger denn je, so viel wie nur möglich an Baumschubstanz im Siedlungsbereich zu erhalten. Unverständlich und völlig unnötig ist daher beispielsweise der radikale Kronenrückschnitt von Bäumen. Natürlich ist Baumschnitt wichtig zur Einhaltung der sog. lichten Höhe (Lichttraumprofil), um die Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen und Gehwegen zu gewährleisten. Aber Schattenwurf und Laubfall dürfen keine Gründe sein für das regelmäßige Zurückstutzen von Baumkronen. Auch bei Bauleitplanungen kommt es vor, dass vorhandene alte Bäume entfernt werden und teilweise an fast gleicher Stelle die Pflanzung von neuen Bäumen geplant wird. Es stellt sich die Frage, warum Architektur nicht öfter an die Gegebenheiten angepasst werden kann.

Auf folgende Beispiele ging Heide Frobels näher ein:

- unnötiger Kronenschnitt von zwei Erlen in den Pegnitzwiesen am Stadtrand von Hersbruck
- fast vollständiges Entfernen aller Gehölze auf einem Grundstück Ecke Am Steinberg/Buchstr. in Hersbruck
- Bepflanzungsplan Schlossareal Henfenfeld: entlang von zwei Grundstücksgrenzen sollen alle Bäume (bis auf einen) gefällt und an gleicher Stelle neue gepflanzt werden

- Wohngebiet Fürschwald in Reichenschwand: auf einer öffentlichen Grünfläche wurden Anfang der 1990er Jahre Eichen gepflanzt – bei diesen wird seit ca. 20 Jahren alle ca. 5 Jahre die Krone radikal eingekürzt
- Schulneubau Hersbruck: Entfernung aller alten Bäume
- radikaler Gehölzschnitt entlang der Bahnlinie im Bereich Hersbruck

Nach dem ausführlichen und reich bebilderten Jahresrückblick sowie dem Kassenbericht fand die Vorstandswahl statt. Karl-Heinz Mehlig wurde für seine mehr als 20jährige zuverlässige Tätigkeit als Schatzmeister gedankt. Er schied aus dem Vorstand aus. Alle anderen Vorstandsmitglieder kandidierten erneut und wurden gewählt. Jürgen Miholtschan und Sonnhild Bauer sind nun als Beisitzer neu im Vorstand.



v.l.n.r.: Jürgen Miholtschan (Beisitzer), Eva-Maria Köber (Schatzmeisterin), Willi Kurt (Stellvertreter), Christa Poppa (Beisitzerin), Ingrid Hammer-Wilmes (Schriftführerin), Sonnhild Bauer (Beisitzerin), Heide Frobels (Vorsitzende)

### 3. Amphibienschutz

#### Fuchsau

Den erhofften Aufwärtstrend bei den in der Fuchsau vorkommenden Amphibienarten (Erdkröte, Grasfrosch, Teich-, Berg- und Kammolch) hat es in diesem Frühjahr leider wieder nicht gegeben. Das haben die Betreuer des Krötenzauns schon während der Wanderung festgestellt und es zeigt sich auch in der Gesamtauswertung. Die Zahlen der Tiere, die aus den Eimern entnommen und über die Straße gebracht wurden, sind wiederum erschreckend niedrig. Das Wetter war sicherlich wieder ein entscheidender Grund – es war genau in diesen Wochen insgesamt nachts zu kalt und zu trocken.



### Alte Happurger Straße (Verlängerung Bauerngasse Hersbruck)

Seit 2019 sind wir an dem Straßenabschnitt aktiv, den Erdkröten und Grasfrösche queren, um zu den Regenwasserrückhaltebecken zu gelangen. In den ersten Jahren haben wir ebenfalls einen Zaun aufgebaut. Seit 2023 machen die freiwilligen Helfer bei regnerischer und warmer Witterung Kontrollgänge und sammeln die Tiere von der Straße.

Zu beobachten war dort in den letzten Jahren, dass die Regenwasserrückhaltebecken teilweise schneller austrocknen als die Kaulquappen ihre Metamorphose abgeschlossen hatten. Eine Lösung für das Problem wurde noch nicht gefunden. Jedoch haben wir mit Erlaubnis der unteren Naturschutzbehörde einen Teil des Laichs bzw. der Kaulquappen in andere Gewässer in der näheren Umgebung umgesiedelt.

### Igelsee bei Hartenstein

Nachdem wir im letzten Jahr informiert worden sind, dass auf der Straße zwischen Hartenstein und Oberachtel im Bereich des Igelsees viele Amphibien auf der Straße waren und überfahren wurden, wurde in diesem Frühjahr Genaueres erfasst: in welchem Bereich findet die Wanderung statt, welche Arten und wie viele Tiere wandern dort. Es wird nun geprüft, ob dort im nächsten Jahr ein Krötenzaun aufgebaut wird.

### Feuersalamander an der Straße von Pommelsbrunn nach Arzlohe

Inzwischen wird der ca. 650 m lange Straßenabschnitt seit sechs Jahren von unserer Ortsgruppe betreut. Dies wird auch weiterhin notwendig sein, weil die Straße dort trotz vorhandenem Leitsystem und Tunneln von sehr vielen Feuersalamandern frequentiert wird. Der zusätzlich von uns seit 2023 aufgebaute Amphibienschutzzaun hat sich zwar bewährt, aber trotzdem wird immer noch eine große Stückzahl an Salamandern von der Straße geholt. Darunter sind leider auch viele überfahrene Tiere. Es ist ein Trauerspiel, dass die dort zahlreich aufgestellten Hinweisschilder auf manche Autofahrer scheinbar überhaupt keine Wirkung haben.



### Feuersalamander an der Straße von Hohenstadt nach Hubmersberg

Auch an diesem Straßenabschnitt kurz vor Hubmersberg im Wald werden immer wieder Feuersalamander auf der Straße beobachtet und leider auch viele tote Tiere registriert (aber deutlich weniger als bei der Straße nach Arzlohe). Bei einer genaueren Untersuchung wurde festgestellt, dass der Hauptteil der wandernden Tiere die Straße nicht überquert. Trotzdem wurden an der Straße Hinweisschilder aufgestellt – mit der gleichen Problematik: mache Autofahrer drosseln ihr Tempo nicht.

### Amphibiengewässerkartierung

Wie bereits im letzten Infobrief angekündigt, bietet unsere Kreisgruppe wieder eine Mitmach-Aktion an. Im gesamten Landkreis soll erfasst werden, in welchen Gewässern Amphibien vorkommen.

Dabei suchen wir noch mehr Unterstützung. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Nähere Infos findet man unter

<https://nuernberger-land.bund-naturschutz.de/arbeitsschwerpunkte/artenschutz/amphibien#c255889>

## 4. Sonstiges

### Monatstreffen

Wir befassen uns im Laufe des Jahres mit sehr vielen verschiedenen Themen. Schwerpunkte werden bei den monatlichen Treffen der Aktiven diskutiert und festgelegt. Von unseren Mitgliedern und aus der Bevölkerung kommen auch zahlreiche Informationen zu Vorgängen und Beobachtungen, mit denen wir uns befassen und aus denen sich Aktivitäten entwickeln. Dies kann nicht alles in diesen Infobriefen veröffentlicht werden. Wer mehr erfahren möchte oder an einer Mitarbeit interessiert ist, kann gerne an den Monatstreffen teilnehmen. Diese sind für alle Mitglieder offen. Termine werden auf der Internetseite der Kreisgruppe veröffentlicht. Man kann sich aber auch in den Mailverteiler aufnehmen lassen und erhält dann automatisch die Einladungen.

### Wegränder

Mit der Thematik der Pflege der Straßenböschungen und Wegränder befassen wir uns bereits seit mehr als zehn Jahren. Auffällig war das zu frühe und zu häufige Mähen und das Mulchen dieser Grünstreifen, die mit weniger intensiver „Pflege“ bunte Blühstreifen und damit ein artenreicher Lebensraum sein können. Nach einer 2017 getroffenen Vereinbarung mit der Stadt Hersbruck sollen auf einem Teil der betreffenden öffentlichen Grünflächen die Pflegemaßnahmen reduziert werden. Ein Schüler des Paul-Pfinzing-Gymnasiums Hersbruck befasst sich nun im Rahmen einer Seminararbeit damit. Er wird diese Wegränder in und um Hersbruck genauer untersuchen und feststellen, inwieweit sich die Vegetation im Vergleich zum den ersten Beobachtungsjahren verändert hat.

### Abfall im Wald

In mehreren Gemeinden der Hersbrucker Alb wurden von einem unserer aktiven Mitglieder Abfälle in Waldgebieten festgestellt. In vielen Fällen handelt es sich um ausgediente Materialien aus dem forstwirtschaftlichen Bereich, insbesondere um Wildverbisschutzvorrichtungen, Zaunreste sowie beschädigte und nicht mehr verwendbare Abdeckungen von Holzpoltern. Aber auch Müllablagerungen wurden dokumentiert. Dies haben wir mit konkreter Standortangabe beim Landratsamt angezeigt, da dies neben der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes eine potenzielle Gefährdung für Wildtiere darstellt. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass sich Kunststoffplanen und vergleichbare Materialien mit der Zeit zersetzen und dabei Mikroplastik sowie möglicherweise weitere Schadstoffe in den Boden eingetragen werden. Eine Verunreinigung von Boden und ggf. Grundwasser kann daher nicht ausgeschlossen werden. Man hat uns darauf geantwortet, dass in bestimmten Fällen die Behörde selbst aktiv wird und auf die Grundstückseigentümer zugeht. Andere Fälle werden an das Forstamt zur dortigen Bearbeitung weitergeleitet.

